



Sudetendeutscher Pressedienst (SdP)

Redaktion, Herausgeber, Medieninhaber:

Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich (SLÖ)

Bundespressereferat: A-1030 Wien, Steingasse 25

Telefon: 01/ 718 59 19*, Fax: 01/ 718 59 23

E-Mail: pressedienst@sudeten.at

Wien, 19. April 2005/GE

SLÖ: 60 Jahre Völkermord an Sudetendeutschen nicht vergessen!

Utl: Österreichisches Parlament anerkennt Völkermord an Armeniern

*Nach Berichten des ORF bereitet das österreichische Parlament einen Entschließungsantrag vor, der nach **90 Jahren** den Völkermord an den Armeniern anerkennen soll. Die Sudetendeutschen erinnern an den Völkermord vor 60 Jahren, der 1945 von den Tschechen an den Sudetendeutschen verübt wurde, und ebenso vom österreichischen Parlament anerkannt werden muss.*

Dass es sich bei den türkischen Verbrechen gegen die armenische Zivilbevölkerung von 1915 um einen Völkermord handelte, anerkennen alle österreichischen Parlamentsparteien. Die Grünen haben bereits vor fünf Jahren einen solchen Entschließungsantrag im Parlament eingebracht. Der Bundesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich (SLÖ), **Gerhard Zeihsel**, befürwortet diesen Schritt des österreichischen Parlaments und erinnert daran, dass Frankreich bereits seit Jahren den Völkermord an den Armeniern anerkennt.

Zeihsel fordert die österreichischen Parlamentsparteien auf, auch den Völkermord an den Sudetendeutschen durch einen eigenen Entschließungsantrag anzuerkennen. Der Völkermord an den Sudetendeutschen begann mit dem *Prager Aufstand* vom 5. Mai 1945. In zahlreichen Aufrufen hatten tschechische Politiker wie etwa Präsident Eduard Beneš dazu aufgefordert, die Sudetendeutschen zu liquidieren, womit sich die Absicht der Tschechen zum Völkermord eindeutig bezeugen lässt, der 241. 000 Opfer forderte.

Bereits 1992 traf der international anerkannte österreichische Völkerrechtsexperte Felix Ermacora in seiner Untersuchung "Sudetendeutsche Fragen" die Feststellung, dass **die Vertreibung der Sudetendeutschen den Tatbestand des Völkermords erfüllte, der nicht verjährt**. Zeihsel meint, dass das 60-Jahrgedenken an den Prager Aufstand vom 5. Mai 1945 "der richtige Anlass für einen Entschließungsantrag im österreichischen Parlament zur Anerkennung des Völkermords an den Sudetendeutschen wäre".